

Freitag, 16. Mai 1975

Blatt 1193

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Enquete über Sicherheitsplan

Mehr Subjektförderung: Heuer bereits für Wohnbeihilfen 18 Millionen S genehmigt

Pflegemütterehrerung im Wiener Rathaus: 54 kommen aus der Steiermark

Wilhelminenspital: Größte städtische Schwesternschule Wiens eröffnet

Stadterneuerung in Ottakring: Bewohner wünschen Park und Kinderspielplatz

Lokal:  
(orange)

Die Verkehrsmaßnahmen in der kommenden Woche:  
Totale Sperre der Universitätsstraße

Die Rettung im April: Weiteres Steigen der Verkehrsunfälle

Simmering: Autobus auch an Sonn- und Feiertagen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

16. mai 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1194

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber sicherheitsplan

5 wien, 16.5. (rk) buergermeister leopold g r a t z wird  
kommenden freitag in einer enquete im rathaus den sicherheitsplan  
fuer wien zur diskussion stellen. (sti)

geehrte redaktion

wir laden sie herzlich ein, zur enquete ueber den sicherheits-  
plan fuer wien, berichterstatter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 23. mai, 9.30 uhr.

ort: wiener rathaus, stadtsenatssaal.

1000

k o m m u n a l :

=====

mehr subjektfoerderung: heuer bereits fuer wohnbeihilfen  
18 millionen s genehmigt

1 wien, 16.5. (rk) immer mehr wohnungsbesitzer nuetzen die moeglichkeit, fuer ihren monatlichen wohnungsaufwand die wohnbeihilfe zu beanspruchen, die ihnen seitens der wohnbaufoerderung 1968 zusteht: wurden 1974 rund 4.000 antraege auf wohnbeihilfen mit einem jaehrlichen gesamttaufwand von mehr als 26 millionen s positiv erledigt, so ist seit jahresbeginn 1975 eine neuerliche steigerung festzustellen. vom 1. jaenner 1975 bis 12. mai 1975 wurden bereits mehr als 2.200 antraege genehmigt, mit einem jaehrlichen gesamttaufwand von rund 18 millionen s.

diese steigende tendenz geht hand in hand mit der beratungstaetigkeit der speziellen informationsstelle der magistratsabteilung 50 in wien 1, doblhoffgasse 6, die im vorjahr eingerichtet wurde. besitzer von wohnungen, die mit mitteln der wohnbaufoerderung 1968 erbaut wurden, werden dort in allen fragen der subjektfoerderung beraten.

"die subjektfoerderung ermoeglicht es allen durchschnittsverdienern, eine angemessen grosse, modern ausgestattete wohnung zu nutzen", erklaerte vizebuergenmeister hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz". "die gewaehrung der wohnbeihilfe ist kein almosen, auf sie hat jeder buerger, wenn die voraussetzungen gegeben sind, ein anrecht."

fuer die voraussetzungen sind die groesse der familie, das einkommen und der wohnungsaufwand ausschlaggebend. nach der erhoehung der einkommensgrenzen zu beginn 1975 erhaelt derzeit eine vierkoepfige familie eine wohnbeihilfe in der vollen hoehe der baukostenrueckzahlungen, wenn das monatseinkommen 7.260 s nicht uebersteigt. diese familie braucht also nur die betriebskosten selbst aufbringen.

die monatlichen wohnungsbeihilfen, die bisher heuer gewaehrt wurden, machen fuer gemeinde- oder genossenschaftswohnungen, die mit der wbf 68 gefoerdert wurden, durchschnittlich 700 s aus.

die informationsstelle in der doblhoffgasse 6 ist montag bis freitag von 8 bis 13 uhr geoeffnet. (smo)

k o m m u n a l :

=====

pflagemuetterehrung im wiener rathaus:  
54 kommen aus der steiermark

2 wien, 16.5. (rk) seit achtzehn jahren ehrt das jugendamt der stadt wien pflagemuetter, die durch zehn jahre hindurch pflegekinder betreut haben. insgesamt wurden bisher 1339 frauen geehrt.

fuer die diesjaehrige pflagemuetterehrung, die am mittwoch, dem 21. mai, um 15 uhr, in den wappensaelen des rathauses stattfindet, wurden 93 pflagemuetter eingeladen: 23 aus wien, neun aus dem burgenland, eine aus kaernten, vier aus niederoesterreich, zwei aus oberoesterreich und 54 aus der steiermark. vier von den 93 frauen sind pflagemuetter von grossfamilien, die aus der steiermark stammen.

zu dieser ehrung im wiener rathaus sind auch die pflegevaeter und die pflegekinder eingeladen. anlaesslich der ehrung erhaelt jede pflegemutter ein diplom, sowie tausend schilling.

derzeit gibt es in wien 562 pflegestellen mit 616 staedtischen pflegekindern und 11 grosspflegefamilien, die 54 staedtische pflegekinder betreuen.

in den bundeslaendern gibt es 915 pflegestellen mit 1285 staedtischen pflegekindern und 52 grosspflegefamilien mit 295 staedtischen pflegekindern. (ka)

0933

L o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

totale sperre der universitaetsstrasse

3 wien, 16.5. (rk) ab mittwoch kommender woche tritt die sperre der universitaetsstrasse zwischen reichsratsstrasse und landesgerichtsstrasse, wie bereits ausfuehrlich berichtet worden ist, fuer den verkehr in beiden richtungen in kraft.

am dienstag beginnen strassenbauarbeiten in der breitenfurter strasse zwischen altmannsdorfer strasse und sagedergasse, die voraussichtlich sechs wochen zeit in anspruch nehmen werden. der verkehr in richtung stadtauswaerts wird weiter durch die breitenfurter strasse gefuehrt, in der gegenrichtung erfolgt die umleitung durch die sagedergasse zur altmannsdorfer strasse.

ebenfalls am dienstag kommender woche beginnen die verkehrsbetriebe mit gleisbauarbeiten am tabor, die zur folge haben werden, dass etwa fuenf wochen lang der verkehr von der taborstrasse zur pazmanitengasse einbahnig gefuehrt werden muss. in der gegenrichtung erfolgt die umleitung durch die trunerstrasse.

schliesslich beginnen ebenfalls am dienstag die wasserwerke mit rohverlegungen in der gumpendorfer strasse zwischen grabnergasse und stumpergasse, die etwa zehn wochen lang zu einer einengung der gumpendorfer strasse fuehren werden. (gt)

0936

16. mai 1975

'Rathaus-Korrespondenz'

blatt 1198

L o k a l :

=====

die rettung im april:

weiteres steigen der verkehrsunfaelle

4 wien, 16.5. (rk) der rettungsdienst der stadt wien musste im monat april im verstaerktem masse bei verkehrsunfaellen erste hilfe leisten. unter anderen wurde bei 500 verkehrsunfaellen mit 901 verletzten, 140 betriebsunfaellen, 77 sportunfaellen und 19 unfaellen bei haeuslicher arbeit sowie 473 akuten herzerkrankungen interveniert. insgesamt verzeichneten die zwoelf einsatzwagen des rettungsdienstes 3.782 ausfahrten, wobei 39.873 kilometer zurueckgelegt wurden.

die 22 wagen des krankenbefoerungsdienstes hatten 5.957 ausfahrten mit einer gesamtstrecke von 77.200 kilometer aufzuweisen. in drei faellen wurden vom sanitaetspersonal entbindungen in der wohnung durchgefuehrt. (zi)

0938

l o k a l :

=====

simmering: autobus auch an sonn- und feiertagen

6 wien, 16.5.(rk) von sonntag, dem 18. mai, bis einschliesslich sonntag, dem 7. september, wird die autobuslinie 6a auch an sonn- und feiertagen betrieben.

der erste autobus ab simmeringer hauptstrasse zur simmeringer laende faehrt um 5.30 uhr. ab simmeringer laende zur simmeringer hauptstrasse um 5.36 uhr. der letzte autobus ab simmeringer hauptstrasse zur simmeringer laende faehrt um 21.00 uhr und ab simmeringer laende zur simmeringer hauptstrasse um 21.06 uhr. (ka)

1013

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung in ottakring:  
bewohner wuenschen park und kinderspielplatz

8 wien, 16.5. (rk) in einer sitzung der bezirksvertretung ottakring uebergab donnerstag bezirksvorsteher josef s r p den fraktionen den fertiggestellten bericht der stadtbauamtsdirektion (gruppe stadt- und landesplanung) ueber die ergebnisse der oeffentlichen auflage und der "informationstelle stadterneuerung" in ottakring zur stellungnahme.

die ergebnisse der voruntersuchung - wie berichtet stand der bevoelkerung im ottakringer stadterneuerungsgebiet fast acht wochen lang ein informationsbus mit experten zur verfuegung - waren gemaess einer verordnung der landesregierung sechs wochen in der magistratsabteilung 21 aufgelegt.

wurden im informationsbus 217 protokolle mit gespraechen von bewohnern dieses gebiets aufgenommen, die allerdings 400 personen, 27 grundeigentuerer und 24 betriebe betreffen, so nahmen waehrend der auflagefrist 14 personen in den akt einsicht. vier grundeigentuerer brachten ihre meinung schriftlich ein.

alle diese aeusserungen stehen der erlassung einer verordnung im sinne des stadterneuerungsgesetzes grundsaeztlich positiv gegenueber, wengleich eigentuemer von liegenschaften bedenken gaeussert haben, ob der geltende bebauungsplan entsprechende assanierungs-massnahmen ueberhaupt ermoeeglicht.

wengleich die anzahl der gespraecher und schriftlichen meinungsaeusserungen bei einer anzahl von tausend haushalten im gebiet hinter den erwartungen zurueckgeblieben sein mag, so ist doch ein repraesentativer querschnitt der bevoelkerung erfasst worden.

der verkehrslaerm und die abgase stehen an erster stelle der beeintraechtigung der lebensverhaeltnisse im stadterneuerungsgebiet. die zum teil beengte wohnsituation und die genannten belaestigungen druecken sich in einem verstaerkten beduerfnis nach gruenflaechen aus. 68 prozent der erfassten schlugen die schaffung von gruenanlagen vor. rund 38 prozent sprachen sich fuer einen funktionsgerechten park und fuer die errichtung eines kinderspielplatzes im

park aus, der so angelegt sein soll, dass auch erwachsene ruhe und erholung finden koennen.

in einer bauluecke in der lambertgasse wurde die errichtung eines "miniparks" als treffpunkt aelterer leute vorgeschlagen. bei gleichzeitiger beschraenkung des dortigen autoverkehrs - so meinten die leute - wuerden ein paar baeume, straeucher, blumen und einige sitzbaenke mit tischen ausreichen.

weilers wurde die bessere sicherung der schulwege gegen die gefahr des strassenverkehrs als wichtig bezeichnet. auch der wunsch nach moeglichkeiten fuer aufenthalt und aktivitaeten der kinder und jugendlichen in gedeckten raeumen - mit hinweis auf die beengten wohnverhaeltnisse und die nicht vorhandenen spielmoeglichkeiten bei schlechtwetter - wurde zum ausdruck gebracht.

dem uebermaessigen fuettern von tauben sollte wegen der rattenplage einhalt geboten werden. ferner wurde die errichtung von "hundeklos" in parkanlagen vorgeschlagen.

ein teil der autobesitzer zeigte sich an einem stellplatz in einer sammelgarage interessiert. in manchen bereichen des gebiets - so zum beispiel in der wichtelgasse - geht naemlich der mangel an parkraum ueber das im ganzen dichtverbauten stadtgebiet vorhandene mass hinaus. die besucher der informationsstelle "stadterneuerung" betrachteten die kontaktaufnahme des magistrats mit der bevoelkerung ausnahmslos als positiv.

#### "minipark" beantragt

die bezirksvertretung behandelte in ihrer sitzung fuenf antraege der spoe- und drei der oevp-fraktion. drei antraege der spoe befassten sich mit wuenschen der bevoelkerung aus dem stadt-erneuerungsgebiet. so wurde beantragt, dass eine senke auf der fahrbahn der wattgasse im bereich der einmuendung der friedrich kaiser-gasse, die sich bei regen mit wasser fuellt, wobei fussgaenger und autofahrer belaestigt werden, saniert wird. weilers sollen die verkehrslightsignalanlagen an den kreuzungen wattgasse - ottakringer strasse und wattgasse - schuhmeierplatz besser aufeinander abgestimmt

werden, damit es zu keinen stauungen im verkehr und zu keiner verstaerkten abgasentwicklung kommt.

der dritte antrag schliesslich traegt den beduerfnis nach gruenanlagen rechnung. er sieht vor, dass die bauluecke in der lambertgasse nr. 13 zu einem ''minipark'' als erholungsbereich fuer aeltere menschen ausgestattet wird. dazu ist jedoch die zuruecknahme des fuer das grundstueck bereits vergebenen baurechts erforderlich. alle drei antraege wurden einstimmig beschlossen. (am)

1130

k o m m u n a l :

=====

wilhelminenspital:

groesste staedtische schwesternschule wiens eroeffnet

9 wien, 16.5. (rk) freitag wurde im wilhelminenspital von buergermeister leopold g r a t z in anwesenheit von vizebuergermeister hubert p f o c h , gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r und stadtrat walter l e h n e r die neue krankenflegeschule offiziell ihrer bestimmung uebergeben. mit der eroeffnung dieser neuen schule verfuegt das wilhelminenspital mit seiner im vergangenen herbst eroeffneten "ausenstelle", in der wurlitzergasse (110 plaetze) ueber die groesste staedtische allgemeine krankenflegeschule wiens. die neue, umgebaute internatschule wurde mit mehreren Lehrsaelen ausgestattet und verfuegt ueber schwesternwohnraeume fuer 250 schuelerinnen und schueler.

in seiner eroeffnungsansprache unterstrich der buergermeister das recht jedes wieners auf erhaltung der gesundheit, im erkrankungsfall auf aertzliche und in individuellen notsituationen auf soziale hilfe. wenn der satz: "gesundheit ist das wertvollste gut eines menschen", nicht nur ein leeres gerede sein soll, duerfen wir keine kosten scheuen, um diese gesundheit auch zu erhalten, sagte gratz.

in den elf krankenflegeschulen (allgemeine, kinderpflege und psychiatrische krankenflege) der stadt wien werden derzeit insgesamt 1.400 schuelerinnen und schueler fuer den krankenflegeberuf ausgebildet. voraussichtlich werden noch heuer 218 krankenschwestern und ein krankenfleger ihre diplome erhalten. in den kommenden beiden jahren werden es rund 870 krankenschwestern und -pflieger sein, die nach abgelegter diplompruefung zum einsatz in die staedtischen kranken- und wohlfahrtsanstalten kommen.

58 "maennliche krankenschwestern"

fuer schulbeginn herbst 1975 haben derzeit bereits 873 bewerberinnen und 58 bewerber (voriges jahr waren es 29, waehrend es in den letzten 20 jahren insgesamt nur 16 maennliche absolventen

./.

gab) um aufnahme in eine krankenpflegeschule der stadt wien ange- sucht. die meisten schuelerinnen und schueler kommen aus nieder- oesterreich (44 prozent), gefolgt von kaernten mit 19 prozent, der steiermark und wien mit je zwei prozent und dem burgenland mit elf prozent. in den vorangegangenen jahren waren die zahlen der anmeldungen noch wesentlich geringe<sup>r</sup>. sie betragen 1972: 565, 1973: 737 und 1974: 743 schuelerinnen und schueler. diese erfreuliche tatsache ist zum teil auf die 1973 in kraft getretene krankenpflegegesetznovelle (herabsetzung des aufnahmealters auf 15 jahre), aber nicht zuletzt auch auf die bemuehungen der stadt- verwaltung, durch verstaerkte werbekampagnen fuer den krankenpflege- beruf, unter besonderer beruecksichtigung des maennlichen diplom- krankenpflegers, zurueckzufuehren.

was den bau neuer krankenpflegeschulen betrifft, so sollen in naechster zeit 524 zusaetzliche plaetze geschaffen werden, und zwar: im krankenhaus lainz 200 internatsplaetze (derzeit 140), im franz josef-spital 144 internatsplaetze (derzeit 55) und im sozialmedi- zinischen zentrum ost 180 internatsplaetze. ebenso wird die planung von personalwohnhaeusern weiter forciert. so werden in naechster zeit 1.800 zusaetzliche wohneinheiten in diversen staedtischen krankenhaeusern, davon 500 im sozialmedizinischem zentrum ost, je 350 im lainzer krankenhaus und im wilhelminenspital und 200 im pflegeheim sued, gebaut werden. (zi)